

BESONDERER GOTTESDIENST

Weltgebetstag 2024 aus Palästina

Freitag, 1. März, 19.30 Uhr
Ref. Kirche St. Arbogast

Die Liturgie für den Weltgebets-
tag (WGT) haben Frauen aus
sechs verschiedenen christli-
chen Kirchen in Palästina erar-
beitet. Bereits 2017 wurde Pa-
lästina auf der internationalen
WGT-Konferenz als Weltgebets-
tagsland für 2024 ausgewählt –
also lange vor dem aktuellen
Krieg in Gaza.

Wir sind eingeladen, den Berich-
ten, Erfahrungen und Glaubens-
zeugnissen der palästinensi-
schen Christinnen aufmerksam
und aktiv zuzuhören – ohne zu
urteilen.

Die ökumenische Vorbereitungs-
gruppe lädt Sie herzlich ein!



Palästina ist das Land der Oliven-
bäume. Sie werden sehr alt und
überdauern Jahrhunderte.

Bild: © Aline Jung



Bild: Hand_Painted_Kintsugi_Pottery_Bowl

Make, Mankos und Defekte

«Perfectly Unperfect» – So lautet der Titel einer Ausstellung im Gewerbemuseum Winterthur, die zum Nachdenken über die Spannung zwischen Perfektion und Fehlern anregt.

«Perfectly Unperfect», das heisst auf Deutsch «Vollkommen unvollkommen». Ich schmunzle, weil ich in den beiden Wörtern eigene Erfahrungen erkenne: Meine Vollkommenheits-Erwartungen an mich selbst und manchmal auch an andere. Meine Enttäuschungen über Unvollkommenheiten und Fehler. Was wird die Ausstellung dazu sagen? Schon im Gang bleibe ich fasziniert stehen: Da zeigt ein grosser Schaukasten alle Arten von misslungenen Zündhölzchen: Es gibt solche mit doppeltem Kopf und solche ganz ohne, solche mit zerfranstem Hinterteil, geknick-

te und viele andere. Sie alle sind feinsäuberlich angeordnet und mit fantasievollen Namen angeschrieben. Ich gehe weiter und begegne im nächsten Raum den gestrickten Bettsocken einer alten Frau. Ihre Demenz schreitet voran, so werden ihre Bettsocken immer abstrakter. Die meisten sind nicht mehr verwendbar – und doch, wie leuchten die Farben und wieviel Liebe und Lebenserfahrung steckt darin! Ich sehe gescheiterte Bauprojekte, mit Gold geflickte Tonschalen und falsch gedruckte Bücher. Und je länger ich umhergehe und schaue, desto mehr steigt in mir Zuneigung

auf zu all diesen unperfekten Dingen, die von Zufällen und Lebenserfahrungen, von Enttäuschungen und Rettungen erzählen. Wäre es nicht schön, auch unsere Zerfransungen lächelnd anzuschauen, unsere Risse nicht zu verstecken, sondern sie anzunehmen, ja sie vielleicht sogar mit einer Spur Gold wieder zusammenzufügen? So könnten wir unseren Fehlern und denen von anderen freundlich begegnen. Und uns damit befreunden, dass auch im Unvollkommenen Vollkommenheit liegt.

Regula Schmid, Pfarrerin

*Drei Dinge
muss der Mensch
wissen,
um in dieser Welt
zu überleben:
Was für ihn zu viel,
was für ihn zu wenig
und was genau richtig
ist.*

Spruchwort aus Ostafrika

*Die beste Zeit,
einen Baum zu pflanzen,
war vor zwanzig Jahren.
Die nächstbeste Zeit
ist jetzt.*

Spruchwort aus Uganda

Buchtipps

Jochen Schilk

«Die Wiederbegrünung
der Welt»

50 Geschichten vom

Bäume pflanzen

Drachen Verlag

Es gibt Menschen, die, gegen alle Logik, in unmöglicher Umgebung anfangen, Bäume zu setzen. So entfachen sie die Selbstheilungskräfte der Natur. Erfreulicherweise fangen Einige damit an. Ansteckungsgefahr!

Wanderwoche Berner Oberland



Nach dem guten Gelingen der letztjährigen Wanderwoche wiederholen wir das Angebot. Im Frühsommer reisen wir an den Thunersee, nach Gunten, das sich in der Werbung «Perle am Thunersee» nennt. Ein idealer Ort für Sport- und Kulturferien; mit Bus und Schiff gut erschlossen.

Wir logieren im Parkhotel mit komfortablen Zimmern, reichhaltigem Frühstücksbuffet und feinem Essen. Das Hotel wird professionell und freundlich geführt und liegt direkt am See, der zum Baden einlädt.

In täglich bis zu **vierstündigen Wanderungen** lernen wir die nähere und weitere Umgebung kennen: Niederhorn, Suldtal, Sigriswil, Pilgerwege... Wir bewundern die Pracht des Bergfrühlings und erspähen mit etwas Glück Alpentiere. Auch die Kultur kommt nicht zu kurz: Beatushöhle, Stadt Thun, Schlösser am Thunersee – für alle Interessierten.

Inbegriffen im Preis von Fr. 990 bis 1180 sind Hotel (Halbpension) mit Wellnessbereich, Hin- und Rückreise, Wanderführung mit botanischen Erklärungen, Gästekarte für Postauto und Busse, Bergbahnen sowie sämtliche im Programm vorgesehene Führungen und Eintritte.

Eine Ausschreibung mit Anmeldeformular liegt im Kirchgemeindehaus auf und kann über die Webseite heruntergeladen werden.

Wir freuen uns auf eine tolle Woche mit wanderfreudigen, aufgestellten Menschen!

*Ursula Wegmann
und Monika Stamm*

Gott – Bilder und Erfahrungen



Bild: Max Spring

Glaube im Gespräch

Auch wenn es heisst: «Du sollst dir kein Bildnis machen!» tragen wir trotzdem alle unsere persönlichen Gottesbilder in uns. Diese sind geprägt von unserer religiösen Sozialisation, aber auch von unseren Erfahrungen.

Mit uns prägenden Bildern und mit der Frage nach möglichen Gotteserfahrungen setzen wir uns an den ersten beiden Abenden von «Glaube im Gespräch» auseinander.

Gottesbilder auf dem Prüfstand

Am 29. Februar werfen wir einen Blick in die herausfordernde Vielfalt der Gottesbilder: Welche prägen uns und sind uns wertvoll? Gibt es krankmachende versus heilende Gottesbilder? Welche Gottesbilder könnten uns helfen, auch heute überzeugt zu glauben? Wie gehen wir mit der Vielfalt biblischer und aktueller Gottesbilder um: sortieren wir unliebsame als veraltet aus oder finden wir die Möglichkeit einer Integration in ein grösseres Ganzes? Dabei ist uns immer bewusst, dass wir ganz vieles über Gott nicht wissen.

Faszination Gotteserfahrung

Am 14. März stehen Gotteserfahrungen im Zentrum. Ist es überhaupt möglich, Gott zu erfahren? Die französische Sozialistin und Mystikerin Simone Weil (1909-1943) schreibt: «In meinen Überlegungen über die Unlösbarkeit des Gottesproblems hatte ich diese Möglichkeit nicht vorausgesehen: die einer wirklichen Berührung von Person zu Person hienieden, zwischen dem menschlichen Wesen und Gott. Ich hatte wohl unbestimmt von dergleichen reden

gehört, aber ich hatte es niemals geglaubt.»

Durch die Jahrhunderte hindurch berichten immer wieder Menschen, wie ihre Alltagserfahrung durchbrochen wurde und sie tiefe Gottesbegegnungen erlebt haben. Simone Weil ist eine davon. Eine andere ist die Philosophin und Phänomenologin Gerda Walther (1897-1977), die in ihrer Autobiographie eine überwältigenden Gotteserfahrung schildert. Als Einstieg hören wir solche Berichte. Anschliessend kommen wir miteinander ins Gespräch: Was lösen diese Berichte in uns aus? Welche Berichte von Gotteserfahrungen haben uns geprägt? Und ganz wichtig: Welches sind unsere eigenen Erfahrungen?

Die Gesprächsabende starten jeweils um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Wer Interesse hat, darf einfach kommen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Jules Fickler und ich freuen uns über spannende Diskussionen und einen reichen Austausch!

Felix Gietenbruch, Pfarrer

Datenschutz und Grenzverletzung

Datenschutz und Schutz vor Grenzverletzungen: Was wir in unserer Kirchgemeinde zum Schutz vor Missbräuchen tun

Datenschutz: Der Schutz Ihrer persönlichen Daten ist uns wichtig und wird auch vom Gesetzgeber verlangt. Das heisst: Wenn Sie uns bei einer Anmeldung Ihre Daten angeben, dann verwenden wir diese nur für den jeweiligen Anlass und löschen sie danach wieder. Wir geben Daten nur weiter, wenn Sie dies ausdrücklich gutheissen, so zum Beispiel bei Adresslisten von Teilnehmenden einer Ferienwoche oder Wanderungen.

Grenzverletzungen: Die im vergangenen Jahr aufgedeckten Missbräuche in der katholischen Kirche haben erschreckt und manche Menschen zu einem Austritt bewogen. Es ist uns bewusst, dass überall da, wo bei der Arbeit ein Vertrauensverhältnis wichtig ist, die Gefahr von Verletzungen, Grenzüberschreitungen und Missbräuche besonders hoch ist: in Schulen, Vereinen, und leider auch in den Kirchen. Das tut uns für alle Betroffenen sehr leid. Noch wichtiger ist aber, etwas zu tun und hinzuschauen. Was also macht die Refor-

mierte Kirche gegen Missbrauch? Die Zürcher Landeskirche sagt: «Wir nehmen unsere Verantwortung ernst. Wir stehen ein für den Schutz der Würde und der körperlichen, psychischen, sexuellen und spirituellen Integrität aller Menschen, die für uns arbeiten oder unsere Dienste in Anspruch nehmen.» Diese Grundsätze sind in Kirchenordnung und Personalverordnung verankert.

Seit längerem stehen Leitfäden und Broschüren zum Thema Grenzverletzungen sowie interne und externe Vertrauenspersonen zur Verfügung. Zusätzlich dazu hat der Kirchenrat in den letzten zwei Jahren sein Engagement verstärkt und ein umfassendes Schutzkonzept erarbeiten lassen.

Der Verhaltenskodex unterstützt die Mitarbeitenden in ihrer Arbeit und soll Integritätsverletzungen verhindern. Er trägt dazu bei, eine Kultur der Offenheit und der Transparenz zu fördern. Er gilt für alle Mitarbeitenden der Zürcher Landeskirche, auch für Behördenmitglieder und Freiwillige.

Seit zwei Jahren ist es Pflicht, dass nicht nur Mitarbeitende, sondern auch Behördenmitglieder und zum Teil Freiwillige einen Strafregisterauszug vorweisen müssen. Zudem

finden in den letzten zwei Jahren Ausbildungen zum Schutzkonzept Grenzverletzungen statt.

In jeder Gemeinde gibt es Vertrauenspersonen und Ansprechstellen. In Oberwinterthur ist von den Behörden Ursula Wegmann Ansprechperson, auch aus dem Kreis der Mitarbeitenden wird noch eine Person bestimmt. Auch auf kantonaler Ebene gibt es Ansprechpersonen (www.zhref.ch/mensch/rat-und-hilfe/grenzverletzungen). Die Vertrauenspersonen unterstehen der Schweigepflicht und stehen den Ratsuchenden unterstützend und kostenlos zur Verfügung. Gerne können Sie sich auch an jede andere Person aus Kirchenpflege und Mitarbeiterteam wenden, zu der Sie Vertrauen haben.

Wenn wir miteinander achtsam und respektvoll unterwegs sind, wenn wir hinschauen und nicht wegschauen, so kommen wir zu einer Verbesserung. Danke allen, die das schon immer getan haben und auch weiterhin tun, danke allen, die vermehrt darauf achten und so zu einem guten Zusammenleben in der Gesellschaft beitragen.

*Ursula Wegmann,
Kirchenpflegepräsidentin*

Verrückt vor Liebe

Konzert – Das Trio Samstag, 2. März, 20 Uhr Ref. Kirche St. Arbogast Eintritt frei, Kollekte

In seinem neuen Programm «Meine Liebe, deine Liebe» widmet sich «Das Trio» dem weltumspannenden Gefühl, dem sich kein Mensch entziehen kann. In sieben Etappen wird darin von Liebenden auf der ganzen Welt erzählt. Von China geht die Reise nach England, Ame-

rika und Frankreich und endet in Deutschland.

Die unsterblichen Melodien stammen aus Musicals wie «My Fair Lady», «Westside Story» und aus der Operette «Das Land des Lächelns». In den Chansons von Edith Piaf leuchtet das Leben ganz rosig, und in einem alten deutschen Schlager macht der «liebe Hans» etwas mit einem weiblichen Knie... Wer da nicht verrückt wird vor Liebe, dem ist nicht zu helfen.



Das Trio: Edward Ebersold; Geige Paolo D'Angelo; Akkordeon, Martina Oertli; Sopran und Fagott, Klarinette, Saxophone, Blockflöte

Joseph Haydn

Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze

Daniel Schnyder
«Echo aus dem Jetzt»

Samstag, 16. März
19.30 Uhr, Ref. Kirche

Kirchenorchester
Oberwinterthur
Peter Grob, Leitung
Daniel Schnyder, Saxophon
www.kirchenorchester.ch

Bring- und Holtag Zentrum am Buck

Freitag, 8. März, 9–16 Uhr



Wir sammeln wieder Ihre «Schätze», die im Schrank, Estrich oder in der Spielkiste ungenutzt gelagert sind. Was zu klein geworden ist oder keine Freude mehr macht, soll am Bring- und Holtag neue Nutzer finden.

Gebracht werden können:

Gut erhaltene, gebrauchsfähige Artikel, sauber und in gutem Zustand für Babies und Kinder: Kleider bis Gr.128, Schuhe; Spielsachen, Bücher; Kinderartikel wie Schoppenwärmer; Kleinmöbel wie Hochstühle (tragbar mit zwei Händen).

Annahme:

Montag–Donnerstag
4.–7. März, 9–11 Uhr
(KEINE Annahme am Freitag 8.3.)

Verkauf:

Freitag 8. März, 9–16 Uhr

Lisa Lendenmann, Sabine Kast

Gottesdienste und Feiern in der Ref. Kirche

Lieder im Gottesdienst

Lobstrophe: 729
Wenn ich, o Schöpfer,
deine Macht
Schlusslied: 681
Wer nur den lieben Gott
lässt walten
Strophen 1,3, evtl. 4 und 7
Monatslied Februar: 842
Jeder Schritt auf dieser Erde

Sonntag, 11. Februar
10 Uhr, Gottesdienst
Pfrn. Regula Schmid

Sonntag, 18. Februar
10 Uhr, Gottesdienst
mit Taufen
Pfr. Jürg Wildermuth

Freitag, 23. Februar
20 Uhr, Ökumenische Vesper
Ref. Kirche St. Arbogast

Sonntag, 25. Februar
10 Uhr, Gottesdienst
mit «rise up»-Liedern
Pfrn. Barbara Amon
«Heal the world»
Mit Band und Jugendchor
Leitung: Regina Widmer
Chinderinsle

Jeden Freitag
17.30 Uhr, Friedensgebet
Stadtkirche Winterthur
Eine Viertelstunde singen
und beten für den Frieden

Gottesdienste im Alterszentrum Oberi

Sonntag, 11. Januar
9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfrn. Martina Tobler

Sonntag, 18. Februar
9.30 Uhr, Gottesdienst
Seelsorgerin Claudia Gabriel

Kinder, Jugendliche, Familien

Chrabbelfest
Dienstag, 20. Februar
8.30–11.30 Uhr
Kirchgemeindehaus

Spieltreff
Mittwoch, 21. Februar
14–17 Uhr, 4.–6. Klasse
Jugendzentrum Gleis 1B

Sporttreff Girls only
Donnerstag, 22. Februar
18.30–20.30 Uhr, 5.–8. Klasse
Jugendzentrum Gleis 1B

Jugendtreff
Freitag, 23. Februar
19–22 Uhr, 7.–9. Klasse
Jugendzentrum Gleis 1B

Samschtig-Kafi mit Zmorge
Samstag, 24. Februar
8.30–11.30 Uhr
Reichhaltiges Frühstück
für Gross und Klein
im Kirchgemeindehaus

Fiire mit de Chliine
Dienstag, 27. Februar
9.45–10.30 Uhr
Kirchgemeindehaus
und Kirche, im Rahmen des
Chrabbelfest, inkl. Znüni

Erwachsene

Kafitreff Hegi
Montag, 19. Februar
Freitag, 23. Februar
9–11 Uhr, Mehrzweckraum
Reismühleweg, Hegi

Offene Meditation
Montag, 19. Februar
19–20 Uhr, Meditationsraum
Donnerstag, 22. Februar
7.30–8.00 Uhr, Ref. Kirche

Kafi St. Arbogast
Donnerstags, 22. Februar
14–16 Uhr, Kirchgemeindegasthaus

**Café International und
Kreative Gruppe Buck**
Donnerstag, 22. Februar
14–16 Uhr, Zentrum am Buck
offen, ohne Anmeldung

Büchertreff
Freitag, 23. Februar
9.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Franz Hohler «Der Enkeltrick»,
Seiten 83–154
Leitung: Charlotte Fleischer
Leitung: Pfrn. Barbara Amon

60plus

Mittagstische für Senioren
Mittwoch, 14. Februar
12 Uhr, Reutlingen
Restaurant Eintracht
An-/Abmeldung bis Sonntag-
abend vor dem Essen:
Rest. Eintracht: 052 242 15 40
info@eintracht-reutlingen.ch

Dienstag, 20. Februar
12 Uhr Oberi
Kirchgemeindehaus
An-/Abmeldung an:
Monica Schär, 052 242 61 96

Mittwoch, 21. Februar
11.45 Uhr, Mehrzweckraum
Hegi, An-/Abmeldung bis
Sonntag an Franziska Gantner:
076 505 27 68

Freitag, 23. Februar
11.45 Uhr, Stadel
Gasthaus Schlosshalde
An-/Abmeldung 052 233 78 78

Spiel- und Jassnachmittag
Donnerstag, 15. Februar
14–17 Uhr, Kirchgemeindegasthaus, Kontakt:
V. Ehrat, 079 777 54 99

Bibel am Montag
Montag, 19. Februar
15.45–17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus

Sportferien

bis 16. Februar geschlossen

- Sekretariat
- Jugendzentrum Gleis 1B
- Zentrum am Buck
- Kafitreff Hegi

Für dringende Anliegen:
Sigristen, 052 242 24 56
Sozialdiakonie: Patricia Egli,
052 243 30 38

www.refkircheoberi.ch

Kontakte

Sekretariat

Ruth Schrepfer, Jeannette Leutwiler
Hohlandstrasse 7, 8404 Winterthur
Telefon 052 242 28 81
kirche.oberi@reformiert-winterthur.ch

Pfarrerinnen und Pfarrer

Barbara Amon Betschart
Telefon 052 242 10 77
barbara.amon@reformiert-winterthur.ch
Felix Gietenbruch
Telefon 052 243 30 35
felix.gietenbruch@reformiert-winterthur.ch

Regula Schmid

Telefon 052 243 30 36
regula.schmid@reformiert-winterthur.ch
Jürg Wildermuth
Telefon 052 242 26 38
juerg.wildermuth@reformiert-winterthur.ch

Mitarbeitende

Patricia Egli, Sozialdiakonin
Telefon 052 243 30 38
patricia.egli@reformiert-winterthur.ch
Tobias Kupferschmid, Sozialdiakon
Telefon 052 242 15 46
tobias.kupferschmid@reformiert-winterthur.ch
Elisabeth Lendenmann, Sabine Kast
Quartierarbeit Zentrum am Buck/Hegi
Telefon 052 242 14 43
zentrumambuck@reformiert-winterthur.ch
Team Jugendzentrum Gleis 1B
Telefon 052 242 71 30
gleis1b@jugendarbeit.ch
Katrin Furrer, Tivo Balog
Sigristendienst und Hauswartung
Hohlandstrasse 7, 8404 Winterthur
Telefon 052 242 24 56
sigrist.oberi@reformiert-winterthur.ch

Kafi St. Arbogast



Donnerstag, 22. Februar, 14–16 Uhr, Kirchgemeindehaus
(Jeden Donnerstag, ausser während der Schulferien)